

## **Solidaritätsadresse an die streikenden Kolleginnen und Kollegen der Deutschen Telekom AG**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Vorstand der IG Metall übersendet Euch seine solidarischen Grüße.

Mit Empörung haben wir die Pläne der Deutschen Telekom AG zur Kenntnis genommen, mehr als 50 000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu erheblich schlechteren Bedingungen in die geplante T-Service-Sparte auszugliedern. Kürzung der Löhne um neun Prozent, Verlängerung der Arbeitszeit um mindestens vier Stunden und drei Nulllohnstunden - so lauten die Zumutungen des Telekom-Vorstandes.

Mit diesem Plan reiht sich die Deutsche Telekom AG in die Liste der Unternehmen ein, die maßlose Profite über soziale Schicksale stellen und die die sozialen Rechte der Beschäftigten mit Füßen treten.

Dagegen wehrt Ihr Euch - und das mit aller Berechtigung! Mit dem beeindruckenden Ergebnis der Urabstimmung und dem eindrucksvollen Streikauftakt zeigt Ihr: Ihr seid bereit für Eure Interessen zu kämpfen.

Euer Streik ist die richtige Antwort auf die Zumutungen des Managements. Eure Argumente sind auf taube Ohren gestoßen. Deshalb: Nur durch solchen Druck kann es gelingen, Erfolge in den Verhandlungen zu erringen.

Eure Forderungen sind angemessen. Ihr zeigt, dass Arbeitnehmer sich nicht alles gefallen lassen müssen. Ihr zeigt, dass es auch eine Frage der Ehre ist, wie wir mit uns umgehen lassen.

Ihr könnt in dieser Auseinandersetzung auf die geschlossene und solidarische Unterstützung der IG Metall zählen.

Wir stehen an eurer Seite!

Für den Vorstand der IG Metall



Jürgen Peters

Erster Vorsitzender der IG Metall